



# NEUESTE NACHRICHTEN

Samstag, 27. Juli 2013

Badische Presse

68. Jahrgang · Nr. 172 · Ausgabe Karlsruhe

Meinung der Leser • Meinung der Leser •

## Bürgerentscheid wäre gut

Zum Stadion:

Seit mehreren Jahren sind die Bürger der Stadt mit dem KSC-Stadion beschäftigt. Wenn wir eine Elite-Universität und eine Elite-Technologieregion haben wollen, sollte die Stadt auch ein Elite-Stadion bauen, dass die Aufmerksamkeit der Fußball- und Weltöffentlichkeit auf sich ziehen und das zu einem erkennbaren Zeichen wird, mit dem auf beste Art und Weise der 300. Stadtgeburtstag gefeiert werden kann.

Vor 300 Jahren hatte der Markgraf Karl-Wilhelm den Mut, Karlsruhe als eine Metropole zu gründen, nach 300 Jahren sollten wir den Mut haben und Karlsruhe in die Zukunft führen. Diese Generation hat eine große Verantwortung und muss eine richtige Entscheidung über den KSC, über die Zukunft Karlsruhes und der Region treffen.

Mit einem modernen Finanzierungsmodell und mit den Möglichkeiten, die die architektonische Lösung bietet, ist es möglich, zukünftige Investoren anzulocken und an Mittel der öffentlichen Hand und der Fußballinstitutionen zu kommen. Mit einer attraktiven und multifunktionalen Lösung kann die KSC-Arena zu den ersten Stadien in der Welt werden, die sich teilweise durch die Mittel finanzieren, die aufgrund des gewonnenen Solarstroms eingenommen werden. Diese attraktive und einzigartige Projektlösung eröffnet Möglichkeiten für Investitionen des Privatkapitals und verringert die Investitionen der Stadt auf ein Mindestmaß. Meiner Meinung nach ist die wichtigste Frage für Kommunalpolitiker, ob Karlsruhe eine regionale und europäische Bedeutung und

eine Lösung und Politik mit Zukunft haben oder nur im kommunalen Rahmen bleiben soll. Mit einem Standort neben der Autobahn treffen wir eine Entscheidung über die Zukunft des KSC und über die zukunftsorientierte Stadtentwicklung. Dieser Standort ist ein Magnet für Sponsoren und Investoren und kann dem KSC einen sicheren Platz in der Ersten Bundesliga ermöglichen. Ein neues Stadion im Wildpark kann keine guten Sponsoren finden, es kommt kein Geld und der KSC bleibt immer zwischen der Zweiten und Dritten Liga und kann manchmal in die Erste Bundesliga kommen. Die ganzen Nebenkosten müssen die Bürger jedes Jahr bezahlen. Das ist definitiv keine wirtschaftliche und zukunftsorientierte Lösung. Nach ein paar Analysen eines einzigen Standorts, der alle Infrastrukturvoraussetzungen (Zufahrtstraßen, Straßen- und Schienenverkehr, sichere Polizeieinsatz, Tiefgaragen, Fernbusverkehr, Technische Einrichtungen, Freiraumgestaltung) ausfüllen kann, ist der Standort in Brühl, auf den zweiten Platz kommt Untere Hub. Die Diskussion über eine zweite Rheinbrücke zeigt, wo die heutige Politik steht. Karlsruhe soll nicht über die zweite Rheinbrücke diskutieren, Karlsruhe sollte schon heute über die dritte diskutieren und muss einfach eine zweite Rheinbrücke bauen. Genauso sieht es mit der KSC-Arena aus. Wir sollen nicht unendlich lang diskutieren, wir müssen in unsere Bürger vertrauen haben und eine Entscheidung durch einen Bürgerentscheid treffen.

Dipl.-Ing. Vlado Bulic  
Karlsruhe-Südweststadt